

Brücken bauen 2015



„Ich finde die Aktion wunderbar. Salzgitter ist eine sehr herzliche Stadt. Man kennt sich und hilft sich häufig.“

Frank Klingebiel (51), Salzgitteraner Oberbürgermeister, schälte Sellerie für 21 Flüchtlinge.



„Als die Rundmail kam mit der Frage, wer beim Aktionstag mitmacht, brauchte ich nicht lange zu überlegen.“

Judith Salzburger (49), Volksbank-Kundenberaterin, baute eine Terrasse für den Kinderhort Sankt Gabriel.



„Wir wollten auch diesmal wieder mitmachen und haben uns auf der Börse das Projekt ausgesucht.“

Rainer Gauler (45), Sparkassen-Filialleiter, machte Pflasterarbeiten für den Generationentreff.



„Aus einer ungenutzten Abstellkammer haben wir eine Spielscheune mit einer Kletterwand gestaltet.“

Michael Bruno (41), Teamleiter bei der Wohnbau, sorgte für ein neues Spieleparadies im Arche-Noah-Kindergarten.



„Für mich ist es toll, zur Abwechslung mal etwas Handwerkliches zu machen und den Kindern zu helfen.“

Michael Tilch (45), Sparkassen-Regionaldirektor, reparierte mit den Kindern im SOS-Mütterzentrum Fahrräder.



Rainer Krause (50), Ansprechpartner für „Brücken bauen“ in Salzgitter, WEVG-Geschäftsführer und Mitglied der Bürgerstiftung.

Stadtspitze kocht für Flüchtlingshelfer

Salzgitter Beim Aktionstag „Brücken bauen“ realisieren die Stadt und Unternehmen neun Projekte.

Von Stefan Lienert

Wer sich am gestrigen Morgen im Domizil des Energieversorgungsunternehmens WEVG aufhielt, bekam schnell mit, dass in der Küche schmackhafte Dinge zubereitet wurden, denn angenehmer Duft zog durch das Haus. Der Verwaltungsvorstand der Stadt Salzgitter kochte unter der Anleitung von Küchenchefin Ulrike Hopp. „Ich betreue die Gruppe, die ja schon in Übung ist. Denn zum vierten Mal ist sie hier zu Gast.“ Diesmal sorgten Oberbürgermeister Frank Klingebiel, Simone Kessner, Michael Tacke, Jens Flügge, Wolfram Skorczyk und Thomas Albrecht für ein Essen, das am Mittag 21 ehrenamtlichen Personen verzehrten, die sich für Flüchtlinge engagieren. Während sich Flügge in der Küche um die mit Käse und Champignons gefüllten Hähnchenbrustfilets kümmerte und Kessner einen Salat zubereitete, schälte Klingebiel den Sellerie für die Sellerie-Birnen-Suppe. „Hier sieht man sofort, was man bewegt“, sagte das Stadtoberhaupt lachend.



Falk Conradi, Uwe Karkossa und André Lockstein bauten einen Zaun.

Neun der 14 Salzgitteraner Projekte des regionalen Aktionstages „Brücken bauen“ fanden gestern statt. Henning Homeister und Maik Torbahn waren an gleich zwei Maßnahmen beteiligt. Die beiden Mitarbeiter der Möhlenhoff GmbH brachten am Morgen zunächst an der neuen Stätte des Kinderschutzbundes in der Berliner Straße in Lebenstedt zwei Hinweisschilder an. Am Nachmittag waren sie dann mit ihren Kollegen Jörg Reddersen und Thomas Brandt im ehemaligen Speiseraum in der Heinrich-Albertz-Schule in Watenstedt mit Renovierungsarbeiten beschäftigt. „Hier entsteht eine Lesewerkstatt. Wir haben die Wände gestrichen und die Schränke mit einer Kindersicherung versehen, so dass sie nicht

„Ich betreue die Gruppe, die zum vierten Mal hier zu Gast ist und daher schon Übung hat.“

Ulrike Hopp, WEVG-Küchenchefin, über den städtischen Verwaltungsvorstand.



Thomas Albrecht, Michael Tacke, Wolfram Skorczyk, Frank Klingebiel, Simone Kessner und Jens Flügge (von links) von der Stadt Salzgitter bereiteten ein schmackhaftes Menü im WEVG-Kochstudio zu.

umfallen“, sagte Homeister. Mia (9), Felix (10), Sarah (8), Lina (9) und Luna (10) kümmern sich mit Yvonne Kaboth von Schulseite um den Raum. „Mindestens 1000 Bücher kommen dort hinein“, sagte Mia.

Knapp 30 Mitarbeiter der WEVG und des MTV Salzgitter sanierten derweil auf dem Gelände des Vereinsheims die Schaukelanlage und sorgten für neue Bänke in den Umkleidekabinen. Die Zumba-Gruppe des Vereins um Heidi Mörber, Doris Wojna, Edith Strach, Felizitas Felsberger, Rommy Thierock und Manuela Hiebsch bewirtete die emsigen Ehrenamtler mit belegten Brötchen und einem holländischen Eintopf.

Die 30 Kinder, die den Hort des Kinderbildungshauses Sankt Gabriel besuchen, haben bereits am Mittwoch für die Volksbank-Mitarbeiter Kuchen gebacken und Chili Con Carne gekocht. Vor dem Hort haben sechs Bankkauffleute die beiden kleinen Blumenbeete mit einem Holzzaun eingezäunt und eine Terrasse gebaut.

Im Garten des Generationentreffs Salzgitter waren Rainer Gauler, Markus Leja und Berko Wolter von der Braunschweiger Landessparkasse mit Pflasterarbeiten beschäftigt und bauten einen Kompost. Die Mitarbeiter des Generationentreffs honorierten das Engagement mit Gyrossuppe und Apple Crumble.

Einen alten Schuppen des Arche-Noah-Kindergartens richteten acht Mitarbeiter der Wohnbau als Spielscheune her. Neben einer Sitzbank sollen bald Fallschuttplatten, eine Schaukel und eine kleine Kletterwand entstehen.

Markus Kersten und Michael Tilch von der Sparkasse reparierten zudem gemeinsam mit den Kindern im SOS-Mütterzentrum Fahrräder.

Sehen Sie mehr!

Weitere Impressionen von „Brücken bauen“ finden Sie auf unserer Homepage.

salzgitter-zeitung.de



Die Kinder erfuhrn im Mütterzentrum, wie Fahrräder repariert werden.



Markus Leja, Rainer Gauler und Berko Wolter hatten viel Spaß bei ihrer Arbeit.

Der karitative Aspekt ist zentral

1 Was ist der Zweck von „Brücken bauen“?

Es geht darum, dass sich regionale Unternehmen einbringen und Projekte im sozialen Bereich durchführen. Nebenbei lernen die Mitarbeiter noch etwas über die jeweilige Einrichtung. „Brücken bauen“ findet zum neunten Mal statt, die WEVG ist zum achten Mal dabei. Der karitative Aspekt steht im Zentrum dieser Initiative.

2 Wie werden die Projekte realisiert?

Meist ist es so, dass auf einer Projektbörse die sozialen Einrichtungen ihr Vorhaben vorstellen und dann hoffen, dass sich engagierte Mitarbeiter aus den Unternehmen melden und es durchführen.

3 Welche Projekte werden Sie sich anschauen?

Ich versuche, mir die Projekte in Lebenstedt anzuschauen. Auch zum WEVG-Vorhaben in Salzgitter werde ich fahren. Es sind viele tolle Maßnahmen dabei.

„Hier begegnen sich Menschen auf Augenhöhe“

Von Stefan Lienert

Salzgitter. Am gestrigen Aktionstag „Brücken bauen“ fanden neun der 14 Salzgitteraner Projekte statt. Insgesamt haben sich in diesem Jahr 60 Unternehmens-Teams gefunden, die sich auch in Braunschweig, Gifhorn, Wolfsburg und Wolfenbüttel bei sozialen Organisationen engagiert haben. 350 Mitarbeiter insgesamt haben ein entsprechendes Projekt realisiert – und dafür von ihren Arbeitgebern freibekommen. 47 Unternehmen machten mit und haben diesmal Maßnahmen von 56 sozialen Organisationen durchgeführt.

Die Bürgerstiftungen Braunschweig und Salzgitter, die den Aktionstag 2006 gemeinsam mit der Staatskanzlei ins Leben gerufen haben, sind stolz, dass die Teilnahmebereitschaft von Unternehmen und sozialen Organisationen ungebrochen groß ist.

„Es gibt eine große Gruppe langjährig teilnehmender Unternehmen und Organisationen, aber in jedem Jahr können wir auch neue Brücken-Bauer für eine Teilnahme gewinnen und für gesellschaftliches Engagement motivieren“, freut sich Susanne Hauswald, Projektkoordinatorin der Bürgerstiftung Braunschweig. „Bei den Projekten begegnen sich Menschen auf Augenhöhe.“

Für 2016 ist der Aktionstag erneut geplant. Dann soll er zum 10. Mal stattfinden.